



Pressemitteilung

03.03.2011  
Seite 1/1

Pressestelle  
Sigrun Rittrich  
Telefon 0251-411-1070  
pressestelle@brms.nrw.de

## Im „RZR-Herten“ keinen Hinweis auf erhöhte PCB-Konzentrationen gefunden

**Münster / Herten.** Betriebsuntersuchungen in der Sonderabfallverbrennungsanlage RZR-Herten haben jetzt nach Auswertungen des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) keinen Hinweis auf erhöhte PCB-Konzentrationen ergeben.

Das zur Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH – AGR gehörende Müllverbrennungsanlage wurde am 3. und 11. Februar 2011 von der Bezirksregierung Münster einer Anlageninspektion im Bereich der Abfallannahme und Verbrennung unterzogen, um festzustellen, ob eine PCB-Belastungen vorliegt. Überprüft worden sind der Sonderabfallverbrennungsbereich und insbesondere auch die Sozial- und Umkleideräume, in die PCB-Anteile hätten verschleppt werden können.

Die Untersuchungen der Umkleideräume spiegeln eine sehr niedrige Flächenkonzentration wieder und schließen einen Eintrag von PCB aus. (1,2 und 1,7 µg PCB<sub>6</sub>\*5/m<sup>2</sup>).

Die Betriebsuntersuchungen fanden statt im Rahmen eines Überwachungsprogramms, das das Umweltministerium und das für Arbeitsschutz zuständige Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW nach dem Fall Envio in Dortmund gemeinsam gestartet haben. Die Untersuchungen werden von den Bezirksregierungen in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) und dem Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA) vorgenommen.